



Innovationswerkstatt Praxisbörse

Wir wollen zeigen, dass die berufliche Tätigkeit in der Sozialen Arbeit Freude machen kann und es sich lohnt, sich dafür zu qualifizieren!

Wir wollen eine Passung zwischen den einzelnen Studierenden und den Einrichtungen herstellen!

Wir wollen mit Studierenden und Fachkräfte zusammen die Praxisbörse gestalten, damit sie zu einem Ort wird, an dem etwas passiert!

Ablauf

- | | |
|-----------------|---|
| vorab | <ul style="list-style-type: none">•Fallerarbeitung: Mit der Teilnahmebestätigung bitten wir die eingeladenen Einrichtungen, uns biografische Themen ihrer Adressat_innen zu nennen, die regelmäßig in ihrer Fallpraxis auftreten (z. B. Arbeitsplatzverlust aufgrund von Alkoholmissbrauch, Schulverweigerung wegen Mobbing Erfahrungen,...). Daraus konstruieren wir einen fiktiven Fall, den wir bei der Innovationswerkstatt gemeinsam bearbeiten wollen.•Matching: Mit der Teilnahmebestätigung fragen wir zugleich ab, für welche Studierenden die Einrichtung als Praxisstelle geeignet ist (z. B. „möchte sich kreativ einbringen“ „mag Dokumentation“ „kann schwere Biografien aushalten“ „möchte viel selbständig beraten“,...) und entwickeln daraus „Matchingkärtchen“. |
| 23.10.
18:00 | <ul style="list-style-type: none">•Matching: Die Vertreter_innen der Praxisstellen, wählen sich anhand der Matchingkärtchen die „Mitarbeiter_innen“ ihrer „Einrichtung“ als Arbeitsgruppe für die Fallbearbeitung. |
| 23.10.
18:25 | <ul style="list-style-type: none">•Fallvorstellung: Nach der Vorstellung des von uns konstruierten Falls begeben sich die Einrichtungen in separate Räume. |
| 23.10.
18:30 | <ul style="list-style-type: none">•Einrichtungsbezogene Fallbearbeitung: In den einzelnen Arbeitsgruppen erfolgt nun eine Bearbeitung des Falls aus Sicht der jeweiligen Einrichtung. Dabei sollte für die Studierenden deutlich werden, wie die Einrichtung arbeitet und was sie leistet und ebenso wie sie sich als Praktikant_innen einbringen können. Eine Checkliste stellen wir zur Verfügung. Für die Fachvertreter_innen besteht der Vorteil, dass sie einzelne Studierende in einer Art fachbezogenem „Assessment“ kennenlernen können. |
| 23.10.
19:15 | <ul style="list-style-type: none">•Helferkonferenz: In der Helferkonferenz im Plenum erfolgt nun eine Bearbeitung des Falles aus Sicht aller Einrichtungen. Hier wird ausgehandelt, wer was am Fall leisten kann. Dabei sollten alle Beteiligten einen Überblick über die Möglichkeiten und Arbeitsweisen aller Einrichtungen bekommen. Wir werden die Helferkonferenz moderieren. |
| 23.10.
19:45 | <ul style="list-style-type: none">•Feedback: Über eine Zettelabfrage werden wir vor Ort die Meinung der Studierenden über die Innovationswerkstatt einholen und in der Gesamtrunde mit den Fachkräften diskutieren, welche Impulse wir für die Sommerpraxisbörsen mitnehmen werden. |
| 23.10.
20:00 | <ul style="list-style-type: none">•Ausklang in der Theke: In der Theke können die Kontakte zwischen Einrichtungen und Studierenden vertieft werden und vielleicht sogar konkrete Engagements entstehen. |